SPIEGEL: Inwieweit sind Sie ein Mensch, der in seiner Figur gegenwärtig ist?
Houellebecq: François ist keine Projektion meiner selbst. Ich forme die Figur nicht aus autobiografischen Versatzstücken. Wie soll ich das erklären, ich will nicht ins Mystische abgleiten. Aber was die eindringliche Nähe zwischen einem Autor und seiner Figur schafft, eine menschliche Verwandtschaft, das ist das Ergebnis von Poesie. Eine poetische Empathie, die sich außerhalb jedes intellektuellen oder ideologischen Diskurses entwickelt. Der Punkt ist nicht, dass ich die Thesen oder Meinungen meiner Figuren teile, sie für falsch oder richtig halte. Ich untersage mir aber nicht, sie in diese und jene Richtung denken zu lassen. Vor allem darf man als Autor nicht versuchen, zu viel Kontrolle auszuüben, zu sehr daran zu denken, wie das, was meine Figuren tun und sagen, von der Kritik und dem Publikum wohl aufgenommen werden wird. Der Autor ist ein Mensch, der alles Menschliche des Seins auslotet. Das ergibt einen verallgemeinerten Relativismus, der sich als Haltung auf den Autor überträgt. Ich bin kein engagierter Schriftsteller, ich schreibe nicht wie Sartre oder Camus, ich bin für nichts, ich weiß nichts.
SPIEGEL: Sie scheuen die Öffentlichkeit, Sie haben Ihr eigenes Verschwinden und Ihre Ermordung künstlerisch inszeniert, Sie haben lange wie ein Eremit in Irland und in Spanien gelebt. Wenn Sie an die Zukunft Frankreichs denken, wie sie in Ihrem Roman geschildert wird, sehnen Sie sich dann wieder nach dem Exil?
Houellebecq: Nein, ich werde lediglich Ferien machen. Ich brauche Ferien.
SPIEGEL: Was haben Sie so lange in Irland gemacht? Haben Sie sich nicht gelangweilt?
Houellebecq: Doch. Zugleich schafft die Langeweile irgendwie die ideale Bedingung des Schreibens. Irland ist schon ziemlich speziell. Ich wollte zurückkommen, weil es mich ermüdete, Englisch zu sprechen. Ich wollte wieder Französisch sprechen. Ich glaube, das war der Hauptgrund.
SPIEGEL: Fehlte Ihnen die französische Umgebung als Ideenlieferantin, als Beobachtungsszene?
Houellebecq: Gute Frage, aber trotz des Anscheins ist mein Roman gar nicht spezifisch französisch. Ich glaube, ich hätte eine ganz ähnliche Geschichte auf englische Verhältnisse übertragen können.
SPIEGEL: Und auf deutsche?
Houellebecq: Ach, ich sagte ja bereits, mein erster Eindruck ist, Deutschland ist so geblieben, wie ich es schon vorher gekannt habe. Frankreich ist nostalgisch, es träumt seiner verlorenen Souveränität und Unabhängigkeit hinterher. Deutschland ist melancholisch, es möchte am liebsten im europäischen Nirwana aufgehen.
SPIEGEL: Michel, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

SPIEGELBESTSELLER

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport"; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: **www.spiegel.de/bestseller**

Belletristik

1	(–)	**Kiera Cass**	**Selection – Der Erwählte**
		Fischer Sauerländer; 16,99 Euro	
		Teenager-Schmonzette: In einem Casting buhlen 35 perfekte Mädchen um die Gunst eines Märchenprinzen	
2	(1)	**Michel Houellebecq**	**Unterwerfung** DuMont Buch; 22,99 Euro
3	(2)	**Cassandra Clare**	**City of Heavenly Fire – Chroniken der Unterwelt** Arena; 24,99 Euro
4	(–)	**Cornelia Funke**	**Reckless – Das goldene Garn** Dressler; 19,99 Euro
5	(5)	**T. C. Boyle**	**Hart auf hart** Hanser; 22,90 Euro
6	(4)	**Sebastian Fitzek**	**Passagier 23** Droemer; 19,99 Euro
7	(7)	**Ian McEwan**	**Kindeswohl** Diogenes; 21,90 Euro
8	(6)	**Klaus Modick**	**Konzert ohne Dichter** Kiepenheuer & Witsch; 17,99 Euro
9	(3)	**Jürgen von der Lippe**	**Beim Dehnen singe ich Balladen** Knaus; 14,99 Euro
10	(8)	**Robert Seethaler**	**Ein ganzes Leben** Hanser Berlin; 17,90 Euro
11	(9)	**Nele Neuhaus**	**Die Lebenden und die Toten** Ullstein; 19,99 Euro
12	(10)	**Dave Eggers**	**Der Circle** Kiepenheuer & Witsch; 22,99 Euro
13	(11)	**Ken Follett**	**Kinder der Freiheit** Bastei Lübbe; 29,99 Euro
14	(12)	**Elisabeth Herrmann**	**Der Schneegänger** Goldmann; 19,99 Euro
15	(–)	**Patrick Rothfuss**	**Die Musik der Stille** Klett-Cotta; 17,95 Euro
16	(13)	**Jan Weiler**	**Das Pubertier** Kindler; 12 Euro
17	(–)	**Dörte Hansen**	**Altes Land** Knaus; 19,99 Euro
18	(14)	**Arno Geiger**	**Selbstporträt mit Flusspferd** Hanser; 19,90 Euro
19	(15)	**Paulo Coelho**	**Untreue** Diogenes; 19,90 Euro
20	(–)	**John Williams**	**Butcher's Crossing** dtv; 21,90 Euro



Sachbuch

1	(1)	**Hape Kerkeling**	**Der Junge muss an die frische Luft** Piper; 19,99 Euro
2	(2)	**Wilhelm Schmid**	**Gelassenheit – Was wir gewinnen, wenn wir älter werden** Insel; 8 Euro
3	(4)	**Udo Ulfkotte**	**Gekaufte Journalisten** Kopp; 22,95 Euro
4	(5)	**Guido Maria Kretschmer**	**Eine Bluse macht noch keinen Sommer** Edel Books; 17,95 Euro
5	(3)	**Paul Sahner**	**Merci, Udo!** Herder; 16,99 Euro
6	(7)	**Peter Scholl-Latour**	**Der Fluch der bösen Tat** Propyläen; 24,99 Euro
7	(6)	**The Bodleian Library (Hg.)**	**Leitfaden für britische Soldaten in Deutschland 1944** Kiepenheuer & Witsch; 8 Euro
8	(8)	**Alexander von Schönburg**	**Smalltalk** Rowohlt Berlin; 16 Euro
9	(10)	**Heinrich August Winkler**	**Geschichte des Westens – Die Zeit der Gegenwart** C. H. Beck; 29,95 Euro
10	(11)	**Ferdinand von Schirach**	**Die Würde ist antastbar** Piper; 16,99 Euro
11	(–)	**Florian Huber**	**Kind, versprich mir, dass du dich erschießt**
		Berlin; 22,99 Euro	
		Verdrängtes Kapitel der deutschen Geschichte: das Phänomen der Massenselbstmorde nach dem Einmarsch der Roten Armee 1945	
12	(9)	**Thomas Piketty**	**Das Kapital im 21. Jahrhundert** C. H. Beck; 29,95 Euro
13	(12)	**Giovanni di Lorenzo**	**Vom Aufstieg und anderen Niederlagen** Kiepenheuer & Witsch; 18,99 Euro
14	(18)	**Hajo Schumacher**	**Restlaufzeit** Eichborn; 19,99 Euro
15	(16)	**Matthias Weik / Marc Friedrich**	**Der Crash ist die Lösung** Eichborn; 19,99 Euro
16	(14)	**Guido Maria Kretschmer**	**Anziehungskraft** Edel Books; 17,95 Euro
17	(20)	**Hubert Wolf**	**Krypta** C. H. Beck; 19,95 Euro
18	(–)	**Jack Nasher**	**Entlarvt!** Campus; 19,99 Euro
19	(–)	**Johannes Willms**	**Waterloo** C. H. Beck; 21,95 Euro
20	(15)	**Margot Käßmann**	**Das Zeitliche segnen** Adeo; 17,99 Euro

